

# westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 10 Oktober 2015



Impressionen vom Kulturfest S. 4

BürgerCafé à la carte S. 3

Bornheide fertig S. 8

Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
BürgerCafé	3
Kulturfest 2015	4
Das Zirkuskochbuch	6
Apfelfest Freizeitkarte Osdorfer Born Elternmentoren	7
Borner Runde vom 8.9.2015	8
Kommentar Borner Mitte Antenne für Mobilfunk	9
SommerunternehmerInnen	10
Bürgerhaus am Start Porträt	11
kurz & bündig	12
kurz & bündig Buchtipps	13
Straßenbahn vor 60 Jahren	14
Adressen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

## Der Westwind wird fünf Jahre alt!

Im Dezember 2015 erscheint die 50. Ausgabe des *Westwind*. Aus diesem Anlass möchten wir unsere Leserinnen und Leser einladen, außerdem alle, die den *Westwind* unterstützen, die für ihn Artikel schreiben, die ihn im Stadtteil verteilen, und natürlich die vielen Aktiven in den Einrichtungen und im Stadtteil.

Wir laden ein für  
**Freitag, den 13. November**  
**11-13 Uhr**

ins Bürgerhaus Bornheide,  
Bornheide 76, Haus rot

**Wir bitten um Anmeldung  
bis 6. November:**

redaktion@westwind-hh.net  
oder Tel. 82293156.

### WESTWIND Jahresplanung 2015 und 2016

Ausgabe Nr.	11	12	1-2 2016	3-2016
Red.schluss (Do)	14.10.	12.11.	14.1.2016	11.2.2016
erscheint am (Mo)	2.11.	30.11.	1.2.2016	29.2.2016

### Titelbild

Kulturfesttag auf dem  
Bürgerhausgelände (s. S. 4+5)  
Foto: Frieder Bachteler

### Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs),  
Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60  
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 11/2015: 14.10.2015

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 28.9.2015

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

# Es wird aufgetischt!

Das Bürgercafé im Bürgerhaus Bornheide weitet sein Angebot aus: schmackhaft, gesund, preisgünstig.

Wie wäre es mal mit gebratenen Hähnchenbrust-Streifen auf Reisschnitte mit Mais, Zwiebeln, Paprika und Kidney-Bohnen? Nein, Sie essen lieber vegetarisch? Bitte sehr: Mit Apfel, Karotte und Zwiebel gefüllte Kohlrabi auf Kartoffelstampf mit Rote-Bete-Soße.

Vielleicht meinen Sie, dass Sie sich das nicht leisten können. Wären 4,50 Euro in Ordnung? Ein Nachtisch ist inbegriffen: Quarkspeise mit Kir-



schen zum Beispiel, Vanillepudding mit Erdbeersoße oder auch Blaubeermilch. Und wenn Sie finanzielle Prob-

leme und eine entsprechende Bescheinigung haben, gibt es das alles sogar zum Solidaritätspreis von 2,50 Euro.



Seit einigen Wochen ist die Speisekarte im BürgerCafé überarbeitet und umfangreicher. Die Gäste haben die Wahl zwischen vier Gerichten, drei davon schließen ein Dessert mit ein. Alles wird frisch zubereitet und es wird mit möglichst wenig Zusatzstoffen gekocht. Viele Stammkunden kennen die neue Küche im Bürgerhaus bereits, es gibt aber zwischen 12 und 14 Uhr immer noch Platz für Menschen, die ein schmackhaftes,

gesundes und preisgünstiges Mittagessen suchen.

Die Küchenmannschaft hat im Übrigen weitere „frische“ Ideen und wird in Zukunft jeden Monat eine Woche lang spezielle Gerichte anbieten. Im September waren dies traditionelle norddeutsche Gerichte, ab 12. Oktober – Oktoberfest-Zeit! – werden bayrische Gerichte auf dem Speiseplan stehen (s. u). Ein Besuch lohnt sich, auch am Nachmittag – bis



17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, auch dieser ist natürlich selbstgebacken. fb

## Speiseplan Bayrische Woche im BürgerCafé vom 12.-15. Oktober

Speisen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	€
<b>Hauptgericht</b> (Dessert inklusive)	Nürnberger Bratwürstchen auf Sauerkraut mit Schnittlauchkartoffeln	Leberkäse mit Spiegelei und Bratkartoffeln	Schweinsbraten mit Apfelrotkraut und Serviettenknödel	Fleischpflanzerl mit Kartoffelknödel, Petersiliensoße und Apfel-Rettich-Salat	Bayrischer Kartoffelsalat mit Backfisch und Remouladensoße	4,50 oder 2,50
<b>Vegetarisches Gericht</b> (Dessert inklusive)	Brotsalat mit gekochten Eiern	Obatzter mit Bratkartoffeln und Radieschen-Salat	Laugenbrezel mit Kräuter-Dip, Sellerie-Schnitzel und Krautsalat	Gefüllte Möhren auf Grünkernsalat mit Bavaria-Blue-Soße	Champignon-suppe mit buntem Gemüsespieß und Kümmelstange	4,50 oder 2,50
<b>Gericht 3</b> (Dessert inklusive)	Zwei Frikadellen mit Pommes Frites und Tomatensalat					4,50
<b>Gericht 4</b>	La flûte mit Tomaten, Zwiebeln, Gurken, Mettwurst und Käse					3,00
<b>Dessert</b>	Quarkspeise mit Blaubeersoße	Zitronencreme	Mandel-Kuchen	Pfirsich-Melba	Bananenmilch	1,00



Fotos: fb



Impressionen vom Kulturfest „Am Strand“ auf dem Bürgerhausgelände am 19. September 2015





# Messer, Gabel ... Stift

## Gemeinsam kochen in den fünf Jahreszeiten

Etwa 70 Gäste und Freunden haben am 1. September das erfolgreiche Koch- und Schreib-Projekt „Messer, Gabel... Stift“ und das daraus entstandene Zirkuskochbuch gefeiert. Der Förderverein „Bildung für alle!“ und das Bürgerhaus Bornheide hatten zur Vorstellung in den Zirkus ABRAX KADABRAX geladen.

„Bildung geht auch durch den Magen“, erklärte Dörte Bauer-Sternberg, die erste Vorsitzende des Fördervereins. „Wir mögen es, ungewöhnliche Wege zu gehen und Projekte zu fördern, in denen Menschen Neues lernen und sich weiter entwickeln können“ – wie bei „Messer, Gabel... Stift“.

Unter Anleitung der Ernährungsberaterin Charlotte Sachter hatten interessierte BewohnerInnen des Borns zunächst in mehreren Gruppen gekocht. Es wurden jahreszeitlich abgestimmte, vegetarische und auf der chinesischen Ernährungslehre basierende Menüs zubereitet. Anschließend haben die Teilnehmenden die Rezepte am PC aufgeschrieben, um so ihre Schreibfähigkeiten zu verbessern.

Nach den positiven Erfahrungen wünschten sich die Beteiligten eine Fortführung des Projektes. So entwickelte sich die Idee eines Zirkuskochbuchs, das dann vom Ver-

ein „Bildung für alle!“ unterstützt wurde. Die Akteure und der Verein möchten nun das Kochbuch in anderen Quartieren zum Einsatz bringen und vergleichbare Kochprojekte anbieten und fördern.

„Eine lebendige Stadtteilkultur braucht kreative Projekte und un-

gewöhnliche Ideen. Wir freuen uns, dass dieses Projekt so gut gelungen ist und hoffen, dass dieses besondere Kochbuch auch den Menschen in anderen Quartieren Appetit darauf macht, miteinander zu kochen und zu schreiben“, erklärte Ulrike Alsen vom Fachamt Stadt- und Landschafts-



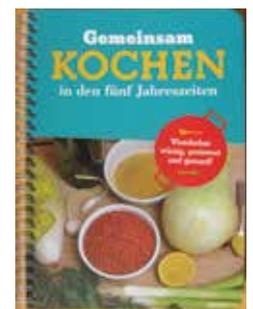
KöchInnen, Kursleiterinnen und „Bildung für alle!“ stellen das Kochbuch vor.  
Foto: Bildung für alle!



Leckeres Buffet · Foto: Itw

planung des Bezirksamts Altona. Ermöglicht wurde das Projekt durch viel ehrenamtliches Engagement sowie durch die finanzielle Unterstützung der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft und des Hamburger Spendenparlaments.

Das Kochbuch ist erhältlich im Büro des BliZ und am Tresen des Bürgerhauses (10 Euro). Itw



## Apfelfest

Genuss und Begegnung für Groß und Klein am 18.9. in der Elternschule.



Fotos: fb

FREIZEITKARTE

## Osdorfer Born und Umgebung

STADTTEILTURISMUS  
OSDORFER BORN

Die „Freizeitkarte Osdorfer Born“ lädt ein, den Stadtteil und seine Umgebung neu kennenzulernen und zu erobern. Erhältlich bei ProQuartier, Achtern Born 90, und im Bürgerhaus Bornheide 76, Haus rot.

## Eltern helfen Eltern

### Erfolgreiches Projekt an der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

„Wir sind da, um besonders unserer ausländischen Elternschaft Hilfe und Unterstützung im Schulalltag anzubieten“ sagt Sandra Meins, Elternratsvorsitzende der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule zu ihrem Engagement als Elternmentorin. „Kommen Sie in unser Elterncafé, wenn Sie Fragen, Anliegen oder Sorgen haben!“ Gemeinsam mit anderen Eltern wirkt sie mit im Mentoren-Projekt an der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule (GSSt). Sandra Meins und sechs weitere Mütter der Schule haben an der Ausbildung zu SchulmentorenInnen teilgenommen. Jetzt können sie mit Wissen und Erfahrung anderen Eltern zu Seite stehen. „Wir beraten die Eltern, wie ihre Kinder in Hamburg

eine erfolgreiche Schullaufbahn absolvieren können, wie sie ihre Kinder richtig unterstützen und wie das Schulsystem in Deutschland funktioniert“, erklärt Sandra Meins. Mit 50 verschiedenen Nationalitäten pflegt und fördert die GSSt eine große Viel-

falt. Die sieben Mütter sprechen neben Deutsch auch Englisch, Türkisch, Persisch, Arabisch, Swahili und Albanisch. So können sie bei Problemen als Dolmetscherinnen mit dem Ausfüllen von Formularen, bei Elternabenden, Elterngesprächen und vielen schulischen Belangen unterstützend tätig sein.

Das Elterncafé – zu dem alle Eltern herzlichst eingeladen sind – findet an jedem letzten Freitag im Monat (außer Ferien) von 14.40-16.30 Uhr im Haus der Jugend am Böttcherkamp 181 statt. „Natürlich sind auch all jene Mütter und Väter eingeladen, die nur mal zum Kennenlernen vorbeikommen möchten“, merkt Sandra Meins an. Eine Einladung, die Schule machen sollte.

**Kerstin Engler, GSSt**



Teilnehmerinnen der Mentorenausbildung: Frau Claudia Dzaferi, Frau Amina Veder, Ausbilder Herr Jörg Belder von der KWB, Frau Sandra Meins, Frau Sabine Schönsee, Frau Susanna Steljes (Lehrerin an der GSSt)

# Lob für die Baufirma

## Sitzung der Borner Runde am 8.9.2015

Hauptthema der Sitzung der Borner Runde war ein Meinungsaustausch darüber, wie die Straße **Bornheide** nach Abschluss der Arbeiten zur Busbeschleunigung wahrgenommen wird. Hier folgt eine zusammenfassende Übersicht über die Diskussionsbeiträge:

- Es gibt keinen Stau mehr an den Bushaltestellen, weil drei Busse gleichzeitig halten können.
- Die taktilen Elemente (Aufmerksamkeitsfelder) für Sehbehinderte sind hilfreich; es bleibt abzuwarten, ob sie hinderlich sind für Gehwegen-BenutzerInnen.
- Die Wendemöglichkeit nördlich Achtern Born (Süd) ist gut gelöst. die erhöhte Pflasterung auf der Wendestrecke ist missverständlich; hier wurden schon parkende Fahrzeuge beobachtet.
- Für das Abbiegen von Achtern Born (Süd) in Richtung Schenefeld gibt es keine Lösung.
- Die Verbindung zum Hönerstücken für Radfahrer ist gut gelungen. Scharf kritisiert wurde, dass Autofahrer an dieser Stelle über den Rad- oder Gehweg fahren. Absperrgitter sind keine Lösung.
- Insgesamt deutlich bessere Quermöglichkeiten für Radfahrer werden das Rechtsfahren erleichtern.

Weiterhin dürfen Radfahrer auch die Fahrbahn benutzen.

- An der Haltestelle Immenbusch



Vom Bus zum Borncenter geht es über vier Fahrspuren

(Nord) wird der Gehweg zu eng; wartende Fahrgäste stehen auf dem Radweg.

- Die neuen Radspuren an der Einmündung Böttcherkamp sind für Autofahrer schwer einschätzbar.

• Ausgebaut wurden nur die erweiterten Haltestellenabschnitte; dazwischen blieb der alte Zustand erhalten.

• Südlich des Hochhauses in Richtung Süden wird die Fahrbahn eng; hier wird es zu Staus kommen, z. B. bei der Müllabfuhr.

- Ausdrücklich gelobt wurde die Arbeit der Baufirma.

• Weiterhin gibt es keine ausgebauten Fußgängerquerung Kroonhorst (Süd) vor der verlängerten Bushaltestelle, die Querung ist nur über die Fahrbahn und schmale Trennstreifen möglich.

• Ebenfalls gibt es, obwohl wiederholt gefordert, keine sichere Querung vor der Schule Barlsheide.

• Von Norden kommend ist das Bürgerhaus schwer anzufahren. Auch die Fußgängerquerung zum Bürgerhaus wird von Autofahrern zum Abbiegen genutzt. Es sollten Wegweiser zum

Bürgerhaus aufgestellt werden, auch vom Rugenbarg her.

- Die abgesicherten Einzelfahrbahnen mit neuen Kurvenabschnitten animieren manche Auto- und Motorradfahrer zu Schnellfahrten – „die Bornheide wird zur Rennstrecke“. Es gibt eine auffällige Zunahme von Lärmbelastungen nachts, auch im Kroonhorst. Die Polizei ist informiert.

• 64 Parkplätze sind verloren gegangen. Das ist bereits spürbar durch Zunahme unzulässigen Parkens auf dem Bürgerhausparkplatz. LKWs können zwar nicht mehr am Straßenrand der Bornheide geparkt werden; das war ein ständiger Kritikpunkt in der Siedlung. Allerdings sind die LKW-Parker jetzt in die engen Wohnstraßen Ach-

ter Born (Süd) in Richtung Schenefeld gibt es keine Lösung.

### Verfügungsfonds

Die Borner Runde bewilligte drei Anträge für Mittel aus dem Verfügungsfonds:

- Kinderkino im Kindermuseum: 190 Euro
- Laternenumzug 11.11.: 600 Euro
- Weihnachtsessen für Ehrenamtliche des Bürgerhauses: 500 Euro

### Borner Runde

#### Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am

**Dienstag, 6.10., 19 Uhr**

**(ausnahmsweise**

**am 1. Dienstag im Monat)**

im Bürgerhaus Bornheide (Pav. rot)

Thema u. a.

**Der Bornpark – Naherholungsgebiet für Osdorfer Born, mit Kinderspielplatz**

Eine Bestandsaufnahme: Wie ist der Zustand? Was ist in den letzten Jahren getan worden? Was müsste dringend geändert werden?

tern Born und Kroonhorst ausgewichen und verursachen dort Probleme.

- Die Informationstafeln an den Haltestellen wurden abgebaut.
- Es wurden 46 Bäume gefällt; ein Ausgleich soll an anderer Stelle erfolgen.
- Kaum vereinbar mit dem Ziel der Busbeschleunigung erscheint, dass der Busverkehr im Rugenbarg vor dem Abzweig Blomkamp neuerdings durch einige (zulässigerweise) dort parkende Fahrzeuge behindert wird.

**Fazit der Borner Runde:** In den Haltestellenbereichen Bornheide hat es Verbesserungen gegeben. Im Übrigen wird man sich auf die neue Situation einzustellen haben. Die Initiativen der Borner Runde und ihre Kritik an den Planungen gingen seinerzeit jedoch von einem wesentlich anderen Ansatz aus: Es ging der Borner Runde um eine Neugestaltung der Quartiersmitte mit einer insgesamt besseren Aufenthaltsqualität, auch um eine Reduzierung auf zwei Fahrspuren auf einer Seite der Bornheide. Die jetzige Lösung passt nicht zu diesem Konzept.

**Weitere Themen und Termine:**

Miriam Djabbari von der Volkshochschule stellte das **Projekt AM Fluss** vor, das sich an Menschen ab 26 Jahren richtet, die ohne Beschäftigung sind (s. Westwind 9/2015, S. 13)

Der Verein „Perspektive - Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.“ lädt ein zu einer Versammlung zum Thema **Perspektiven für einen lebenswerten Stadtteil** am **15.11., 15.30-18 Uhr** im Bürgerhaus Bornheide.

Im Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung ist die überarbeitete Planung für den **Ausbau Rugenfeld** zwischen Rugenbarg und Osdorfer Landstraße vorgestellt worden.

Das **Wegweisersystem im Osdorfer Born** ist veraltet und teilweise zerstört. Die Neugestaltung soll eine der Aufgaben des zukünftigen Quartiersmanagers werden.

Die **Tanzgruppe Koletschko** bietet Tanzen für Ältere an. fb/gS

**Keine Quartiersmitte für den Osdorfer Born**

*Das Projekt Busbeschleunigung Bornheide ist beendet. Das Ergebnis ist eine autogerechte Durchgangsstraße. Es gibt zwar kleinere Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Zustand, jedoch blieb das Hauptanliegen, für das Bürger wiederholt demonstriert hatten, unerfüllt. Die strikte Trennung der Siedlung in zwei Teile, eine städtebauliche Schwachstelle von Anfang an, besteht fort. Fußgänger finden nur wenige und teilweise unsichere Querungsmöglichkeiten. Der Zaun auf dem Mittelstreifen wurde wieder aufgebaut. Einkaufszentrum, Kindermuseum, Kirche, Bürgerhaus mit den Einrichtungen, Spielplätze hätten deutlicher aufeinander bezogen werden können. Das wird auch nicht gut sein für die Nutzung des Bürgerhauses, selbst wenn das Bezirksamt den Verbindungsweg zwischen Bornheide und Bürgerhaus aufweiten wird. Aus der Borner Runde gab es den Vorschlag,*

*die Bornheide zu einer zweispurigen Straße mit höherer Durchlässigkeit im zentralen Bereich zurückzubauen. Das Bezirksamt hätte sich das vorstellen können und während des Umbaus hat das auch gut funktioniert, aber die übergreifende Zuständigkeit der zentralen Verkehrsbehörde hat eine solche Lösung verhindert. Höchst bedenklich und kritikwürdig bleibt, dass es keine allgemeine Bürgerbeteiligung gegeben hat. Nur in Ausschüssen die Meinung sagen, soweit begrenzte Zeit und unzureichende Information das zuließen, ist kein Ersatz. Hier wurde eine Chance zu beispielhafter bürgernahe Stadtentwicklung in einer Großsiedlung der 70er Jahre leichtfertig vertan. Das war in anderen Bezirken anders. Vielleicht kann das Bezirksamt Altona, nachdem die Verkehrsbehörde sich jetzt von der Bezirksstraße Bornheide verabschiedet hat, noch Kleinigkeiten nachbessern. gs*

KOMMENTAR

KOMMENTAR

**Neulich vor dem Bürgerhaus  
Neuer Antennenstandort für den Mobilfunk**

Mit großem Interesse verfolgten die Besucher des Bürgerhauses Bornheide die Aktivitäten rund um den Strommast, der am Verbindungsweg zwischen Bornheide und Immenbusch steht. Ein großer Autokran ließ ein spektakuläres Ereignis erwarten. Dem Strommast sollte ein Hut aufgesetzt werden, das heißt ein Antennenträger für das Mobilfunknetz. Das gemeinsame Projekt von E-Plus/Telefonica und Te-

lekom sieht den Ausbau der Netze GSM, UMTS und LTE 1800 vor. Der Vorteil der Nutzung von Strommasten liegt in deren Höhe, was eine große Reichweite verspricht, und der Nutzung vorhandener Infrastruktur. Die Arbeiten wurden von der Firma EQOS, die über entsprechende Erfahrungen verfügt, problemlos abgeschlossen. Das Ergebnis sieht aber irgendwie komisch aus. Der Anblick eines Antennenkäfigs auf einem Strommast ist gewöhnungsbedürftig. ltW



Antenne im Anflug

# Erfolgreiche SommerunternehmerInnen

## Osdorfer Jugendliche sammelten unternehmerische Erfahrungen

RUSH-IT – neue PCs aus alten Teilen; ULUSOY – Vasen aus Holz und Glas und FASH COUTURE – ein Cross Culture Mode Label, so nannten z. B. Jugendliche aus Osdorf und Wilhelmsburg die Unternehmen, die sich in den Sommerferien gegründet haben. 27 „SommerunternehmerInnen“ – davon neun aus Osdorf – präsentierten am 25. August in der Handelskammer, was sie in den Sommerferien geleistet hatten. Innerhalb von drei Wochen entwickelten sie eine eigene Geschäftsidee und setzten diese in die Tat um. Belohnt

wurde das Engagement mit einem Diplom, selbstverdientem Geld und einem gesteigerten Selbstwertgefühl.

Insgesamt dreizehn SommerunternehmerTeams sammelten wertvolle Erfahrungen, darunter Monieb, 14 Jahre, und Awab, 16 Jahre, aus Osdorf mit dem Unternehmen

kreativ sie sind und erhalten Bestätigung – unabhängig von Schulnoten und sozialem Hintergrund.

Futurepreneur und die Kooperationspartner Haus der Jugend Osdorfer Born und Stadtteilschule Wilhelmsburg ermöglichten die beiden Ferienprogramme mit der finanziel-

### Menschen und des Menschen Werk 2

Vernissage, 1.11., 15 Uhr  
Galerie Flieder Salon  
Fahrenort 85



Es stellen aus:  
Sabine Saynisch, Maren Kutschaelies, Horst Lorich und Brigitte Thoms.



Die jungen UnternehmerInnen · Foto: Futurepreneur

RUSH IT. „Viele Jugendliche wissen nicht, welche Fähigkeiten und welches unternehmerische Potenzial in ihnen steckt“, erklärt Kerstin Heuer, Gründerin des gemeinnützigen Vereins Futurepreneur. „Wir helfen ihnen dabei, Fragen wie ‚Wer bin ich‘ und ‚Was kann ich erreichen‘ auf positive Weise zu beantworten.“ SommerunternehmerInnen erleben, wie

len Unterstützung der HIT Stiftung, der Silicon Valley Community Foundation sowie Bildungslandschaft Elbinseln e. V.

Mehr zum Projekt „Sommerunternehmer“ und anderen Programmen des Vereins Futurepreneur erfahren Sie auf [www.futurepreneur.de](http://www.futurepreneur.de).

**Kerstin Heuer**  
Futurepreneur

Anzeige

# HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49  
[info@haase-druck.de](mailto:info@haase-druck.de) | [www.haase-druck.de](http://www.haase-druck.de)

## Bürgerhaus- Vollversammlung:

# Viele Vorhaben am Start

Auf einer Sitzung zur Auswertung der Bürgerhaus-Vollversammlung wurde verabredet, die folgenden Vorhaben auf den Weg zu bringen:

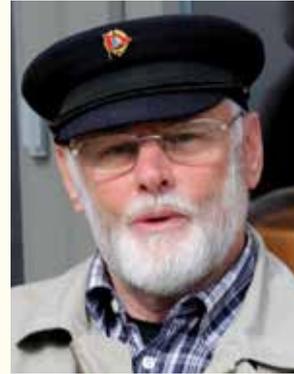
- ⓔ Der Bürgerhaus-Flyer wird in mehreren Sprachen gedruckt werden.
- ⓔ Es wird die Möglichkeit geprüft, dass ein mobiler Zahnarzt sowie ein mobiler Tierarzt regelmäßig auf das Bürgerhaus-Gelände kommen.
- ⓔ Auf längere Sicht soll vierteljährlich ein Flyer erstellt werden, in dem die im Bürgerhaus stattfindenden Veranstaltungen vorgestellt werden.
- ⓔ Im Herbst wird es ein Konzert der Schulchöre der drei Schulen des Osdorfer Borns geben.
- ⓔ Es gibt eine Initiative, das internationale Frauenfrühstück wieder regelmäßig zu veranstalten.
- ⓔ Es wäre sinnvoll, wenn es im Borncenter einen Infokasten des Bürgerhauses gäbe. Darüber soll mit der Geschäftsführung des Borncenters gesprochen werden.
- ⓔ „Unternehmer ohne Grenzen“ wird in diesem Jahr einen Adventskalender für Osdorf und Lurup mit täglichen Angeboten von Unternehmen, sozialen Einrichtungen, Bürgerhaus etc. als Marketingaktion organisieren und finanzieren. Das Projekt wird über die Stadtteilkonferenz und das Treffen der FestmieterInnen im Bürgerhaus bekannt gemacht.
- ⓔ Der Vorschlag, während der Fußball-EM im kommenden Jahr auf dem Bürgerhaus-Gelände ein „public viewing“ zu organisieren, stieß auf große Zustimmung. Es stellt sich jedoch die Frage: Wer macht's? Wer hat Lust, sich um dieses Vorhaben zu kümmern?

Im Übrigen gibt es noch viele weitere gute Ideen für Aktivitäten im und um das Bürgerhaus herum. Aktivisten und Mitmacher sind herzlich willkommen! *fb*

## Nicht viel reden – anpacken

### Lothar Techen – seit zwölf Jahren verlässlich aktiv

Er ist einer, der nicht viel Aufhebens macht von seinem Engagement für die Gemeinschaft, der aber immer die Augen offen hat und sieht, wo etwas zu tun ist – und es dann auch macht. Als etwa in der Streuobstwiese neben dem Bürgerhaus das Unkraut um die frisch gepflanzten Bäume wucherte, griff Lothar Techen einfach zur Hacke. Schon beim Pflanzen der Bäume und Sträucher war er einer der aktivsten Mitstreiter gewesen.



Lothar Techen · Foto: ltw

Angepackt hat er schon immer. Lothar Techen hat zunächst Autoschlosser gelernt, hat dann eine Zeit lang auf der Werft Kabelbäume verlegt, hat letztlich aber über 30 Jahre als Heizungsbauer gearbeitet und dabei in den 60er Jahren am Elbe-Einkaufszentrum und am Osdorfer Born mitgebaut! Die damals eingebauten Heizungen halten heute noch, und er erklärt, dass, um das Rosten zu verhindern, das Wasser aufbereitet wird – es darf keinen Sauerstoff enthalten. Das Ehepaar Techen und die Tochter sind aber erst 1979 in den Osdorfer Born gezogen, und wohnen heute noch in derselben Wohnung im dritten Stock. „Das Treppensteigen hält uns fit“, sagt er.

„In den ersten Jahren, als ich auch noch im Kundendienst tätig war und viel zu tun hatte, habe ich mich nicht weiter um den Born gekümmert.“ Das hat sich geändert, als er vor zwölf Jahren in Rente gegangen ist. Damals war gerade die Borner Runde gegründet worden, zusammen mit dem Internet-Café in der Geschwister-Scholl-Schule entstand der Verein Borner Netze. V., dieser entwickelte sich später zum Stadtteilverein Osdorf (den es nicht mehr gibt). Lothar Techen war

überall aktiv dabei; er arbeitete außerdem in der AG Bürgerhaus mit – und konnte nach zehnjährigem Einsatz die Einweihung des Bürgerhauses Bornheide mitfeiern – und in der AG Verkehr, die mit dem Umbau der Kreuzung Bornheide/Böttcherkamp einen wichtigen Erfolg im Bereich Verkehrssicherheit erzielte. Er kümmert sich um die Informationstafel im Landschaftsschutzgebiet Feldmark und ist neuerdings Mitglied des Beirats für das

Bürgerhaus Bornheide.

„Wir haben hier“, sagt Lothar Techen, wenn die Rede auf den Osdorfer Born kommt, „viel Natur, wir haben Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte. Ich finde, es ist hier nicht schlecht, und es wird zu viel kritisiert“. Nicht dass er nichts zu kritisieren hätte – aber dann unternimmt er etwas und packt auch selbst an. Das Quartier könnte mehr solcher Menschen brauchen.

Mehr Zeit für sein Engagement hat Lothar Techen, seit er und seine Frau ihren Campingwagen an der Flensburger Förde nach 44 Jahren aufgegeben haben. Deshalb ist es jetzt auch mit dem Segeln und dem Fischen in der Förde weitgehend vorbei. Die Leidenschaft für das Wasser ist geblieben: Lothar Techen ist ein häufiger Besucher des Hamburger Hafens und von dortigen Attraktionen wie der Cap San Diego und dem Miniatur-Wunderland.

Und an dieser Stelle besonders zu erwähnen: Jeden Monat verteilt Lothar Techen mehr als 200 Exemplare des WESTWIND in seinem Wohnumfeld! Wie gesagt: Das Quartier könnte mehr solcher Menschen brauchen. *fb*

### SeniorTrainerIn werden

SeniorTrainerInnen sind Freiwillige, die nach Ende des Berufslebens ihre Lebenserfahrungen für gemeinnützige Vereine und Gruppen einsetzen. Sie gründen Initiativen, zurzeit z. B. in der Flüchtlingshilfe, begleiten Nachbarschaftsgruppen beim Aufbau und bei einer Vereinsgründung und verbinden Generationen, beispielsweise Altenheime mit Schulklassen. In Hamburg sind mittlerweile über 70 SeniorTrainerInnen tätig. **Im Oktober 2015 startet ein Kurs**, in dem neue SeniorTrainerInnen auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Interessierte können sich noch kurzfristig melden bei: Seniorenbüro Hamburg e.V., Ulrich Kluge, Tel. 30 39 95 07, oder [engagementfoerderung@seniorenbuero-hamburg.de](mailto:engagementfoerderung@seniorenbuero-hamburg.de).

### Cappello Sozialkaufhaus für alle

**Bürgerhaus Bornheide  
Bornheide 76  
Pavillon gelb EG**

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr  
Mi. 10-15 Uhr, Do. 10-18 Uhr  
Fr. 9-15 Uhr



### Sondermittel 2016

Für kleinere Projekte und Maßnahmen können bis zum 2.11.2015 beim Bezirksamt Altona Zuschüsse bis zur 70 % für Sachmittel beantragt werden. Ein amtliches Antragsformular findet sich auf [www.hamburg.de/bezirksversammlung-altona](http://www.hamburg.de/bezirksversammlung-altona) unter der Rubrik Aktuelles. Weitere Information gibt Frau Schröder, Tel. 42811-1623.

### LesepatInnen gesucht

MENTOR – Die Leselernhelfer e.V. sucht Erwachsene, die ehrenamtlich als LesepatInnen in Lurup und Osdorf Kindern beim Schritt vom Lesen zum Verstehen helfen. LeserlernhelferInnen treffen sich ein- bis zweimal wöchentlich jeweils für ca. 60 Minuten mit einem Schulkind, das Schwierigkeiten beim Lesen hat, zur gemeinsamen Lesestunde in der Schule. Durch Vorlesen und Gespräche werden sie in spielerischer Weise an Texte herangeführt und zum Zuhören und Lesen motiviert. MentorIn kann sein, wer selber gerne liest und Geduld und Lust aufbringt, Mädchen und Jungen im Alter von 6-16 Jahren zu unterstützen. Weitere Information: Tel. 670 49 300, [www.mentor-hamburg.de](http://www.mentor-hamburg.de).



Foto: Verein MENTOR HAMBURG e.V.

### Hilfe für psychisch Erkrankte

Unter dem Motto „gemeinsam für seelische Gesundheit“ bietet im **Lurup222** an der Luruper Hauptstraße 222 ein Team mit u.a. einem Psychologen, Therapeutinnen und Pädagoginnen lebenspraktische Hilfen im Alltag für Menschen, die sich in einer seelischen Krisensituation befinden oder psychisch erkrankt sind. Wir begleiten und unterstützen bei Behördenangelegenheiten, bei der Arbeit, bei der Gesundheitsvorsorge, bei Ämtergängen oder Arztbesuchen, beim Knüpfen sozialer Kontakte und bei der Berufsori-

entierung. Weitere Informationen zu Einzelberatung, Gruppenangeboten oder Angeboten der Ambulanten Sozialpsychiatrie (ASP) erhalten Sie unter Tel. 83 10 21 oder [www.lurup222.de](http://www.lurup222.de). Außerdem suchen wir für unsere offenen Angebote (Freizeitaktivitäten, geselliges Beisammensein) ehrenamtlich engagierte Menschen, die unsere hauptamtlichen MitarbeiterInnen unterstützen.

Eine **Schuldnerberatung** von afg worknet gibt es jeden 1. Mittwoch im Monat 16-18 Uhr.

### Kein Weg durch das Flaßbargmoor

Was die Naturschützer und die interessierte Bevölkerung in Lurup und Osdorf lange beschäftigt hat, ist endlich vom Tisch: Es wird keinen Weg durch das Flaßbargmoor geben. Das Bezirksamt Altona hatte geplant, im Zuge der Entwicklung des „Bildungsbands“ zwischen den Stadtteilschulen am Glückstädter Weg und an der Luruper Hauptstraße für die Schülerinnen und Schüler einen neuen Verbindungsweg quer durch das Mooregebiet neu anzulegen. Nach viel-



fältigen Protesten hat das Bezirksamt diese Planung jetzt endgültig aufgegeben. Das ist ein wichtiger Erfolg für bürgerschaftliches Engagement, der Mut für das Einfordern von Information und Beteiligung bei öffentlichen Vorhaben machen sollte. Offen ist jetzt noch, ob und wann das gesamte Flaßbargmoor als dauerhaft schützenswertes Naturdenkmal ausgewiesen wird. Darüber kann in Verwaltung und Politik erst entschieden werden, wenn der Verlauf der geplanten Schnellbahnlinie U 5 festgelegt sein wird. gs



## Erntedankfest

4. Oktober 2015

**9.30 Uhr: Festgottesdienst**  
in der Maria-Magdalena-Kirche (mit Kindern der KiTa, des Kinderchors und MitarbeiterInnen der Lebensmittelausgabe)

**10.30 Uhr:**  
**Erntedankfrühstück**  
**im Borncenter**

Eröffnung durch den Chor „Hoffnung“ des HVDaR

**11.30 Uhr Erntedankumzug:**  
Alle Gefährte von der Ponykutsche über den Traktor bis hin zum Bollerwagen und Dreirad fahren mit. Hauptsache hübsch dekoriert. Ob zu Fuß oder mit fahrbarem Untersatz: Alle sind herzlich eingeladen, durch den Stadtteil zu ziehen. Wir verteilen Obst und Gemüse, singen, tanzen, feiern...

### Ferienkinderkirche

Du bist zwischen 5 und 13 Jahren alt und hast Lust, zu erfahren, wie Kinder z. B. in Indien, Tansania oder Afghanistan leben? In den Herbstferien vom **27.-30. Oktober** treffen wir uns jeden Tag in der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde und lernen ein Kind kennen. Wir spielen seine Spiele, kochen sein Essen, lernen etwas von seiner Sprache und seinem Alltag kennen. Wir machen auch einen Ausflug zusammen. Am letzten Tag feiern wir zusammen mit euch und euren Eltern einen Eine-Welt-Gottesdienst. Bitte melde Dich bis zum 5. Oktober im Gemeindebüro telefonisch unter 831 50 85 an.

### Bei der Abstimmung helfen

Wer beim Bürgerschaftsreferendum am 29. November 2015 über Hamburgs Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2024 für eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro helfen möchte, bitte beim Bezirksamt Altona melden: Tel. 42811-1407 oder -2014 oder [wahlhelfer@altona.hamburg.de](mailto:wahlhelfer@altona.hamburg.de).

### Gemeinsam Frühstücken

Immer montags und donnerstags ab 9 Uhr wird in der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde, Achtern Born 127d zusammen gefrühstückt. In netter Runde gibt es Kaffee und belegte Brötchen zum Selbstkostenpreis und ein offenes Ohr dazu. Schauen Sie doch mal vorbei! Über neue Gesichter freuen wir uns sehr. Bis Ende 2015 wird darum allen Erstbesuchern ein Brötchen spendiert!



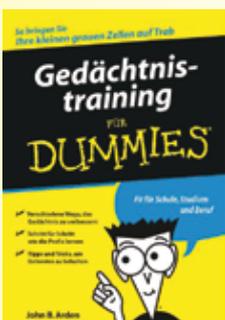
### Spanisch-Nachhilfe

Die Muttersprachlerin Beatrice Valdelamar bietet ab dem 24. August im Alten Pastorat, Achtern Born 127d, montags um 17 Uhr kostenlos Nachhilfeunterricht an mit freiem Sprechen, Grammatik, Vokabeln und Hilfestellung bei Hausaufgaben. Spenden sind willkommen.

## Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

### Solange Bied-Charreton: Enjoy

Charles Valérien ist jung und erfolgreich. Seine Freizeit verbringt er ausschließlich im sozialen Netzwerk „ShowYou“, denn „wer nicht drin ist, ist sozial tot“. Bedingung bei „ShowYou“: Alle Nutzer müssen einmal pro Woche ein Video über ihr Leben einstellen. Aus der Jagd nach dem besten Video folgt, dass das Erlebnis selbst gar keine Rolle mehr spielt. „Einzig der Bildschirm war das Leben, das Paradies war da auf dem Bildschirm.“ Doch dann lernt Charles zufällig die faszinierende Anne-Laure kennen, die nicht bei „ShowYou“ ist... Mit Blick auf die reale Entwicklung neuerer Livestream-Apps wie Periscope oder Meerkat fragt man sich: Wie weit sind wir von der fiktiven Welt in „Enjoy“ eigentlich noch entfernt?



### John B. Arden: Gedächtnistraining für Dummies

Wer kennt das nicht: Beim Einkauf oder in der Stadt grüßt man Sie freundlich mit Namen. Sie möchten ebenso sicher mit dem Namen Ihres Gegenübers antworten, doch er ist wie weggeblasen. Und wie hieß noch gleich der vorletzte Film mit diesem Schauspieler, den Sie so gern mögen? Vom Passwort zu Ihrem E-Mail-Postfach ganz zu schweigen. Peinliche oder ärgerliche Situationen dieser Art müssen nicht sein! Der Psychologe Arden informiert in seinem Ratgeber umfassend über die Funktionsweise des Gehirns, zeigt Strategien auf, wie man sich ein gutes Gedächtnis bis ins hohe Alter erhalten kann und gibt zahllose Anregungen zum kontinuierlichen Training des Gedächtnisses im Alltag.

# Zwischen Erinnerung und Wiedergeburt?

## Schienenanbindung für den Hamburger Westen

Vor 60 Jahren, am 29.10.1955, wurde die Straßenbahnlinie 1 nach Lurup eröffnet. Am 3.6.1973 wurde sie bereits wieder stillgelegt. Leider sind die berechtigten Forderungen der BürgerInnen aus den westlichen Stadtteilen Bahrenfeld und Lurup sowie dem Osdorfer Born und der Stadt Schenefeld zur Wiedereinführung einer Schienenanbindung nicht erfüllt worden. Immer wieder getroffene Versprechungen der Stadt wurden bis zum heutigen Tag nicht gehalten.

In einem Extrablatt der „Luruper Rundschau“ vom Oktober 1955 zur Eröffnung der Straßenbahn Linie 1 hieß es:

„In der Geschichte unseres Ortes wird dieser Tag eine besondere Bedeutung haben, weil sich nun der Erfolg einer jahrelangen Bemühung um die verkehrsmäßige Erschließung Lurups einstellt... Wieso Erfolg, werden sich die weitgereisten und klugen Zeitgenossen unter uns wundern. In allen Weltstädten steigen die Verkehrsmittel in den Untergrund. Und die Luruper freuen sich über ihre neue Straßenbahn? ... Sicher wird auch Hamburg diese Richtung einschlagen. Aber für uns trifft die sinnvolle Behauptung, dass der Spatz in der Hand mehr wert ist als die Taube auf dem Dach, restlos zu.“

Leider haben wir seit 1973 überhaupt keinen Schienenanschluss mehr und somit weder Spatz noch Taube. Vielleicht gehört die Schienenanbindung auf die „Rote Liste“ des WWF.

Die Linie 1, die damals am Schenefelder Platz endete, brachte symbolisch einen goldenen Schlüssel nach Lurup, um den Stadtteil aufzuschließen. Der Schlüssel liegt noch im Stadtteilhaus Lurup. Wir wollen die Tür wieder aufschließen für eine Schienenanbindung und die Stadt an das kürzlich gegebene Versprechen eindringlich erinnern, den Bau der neuen Linie U 5 an beiden Enden parallel zu beginnen. Wie heißt es gleich bei den Regierenden: „Versprochen – gehalten“. Bei den letzten öffentlichen Darlegungen der HHA hat man im Augenblick leider das Gefühl, dass sich der Westen wieder hintanstellen muss; von gleichzeitigem Beginn

ist nicht mehr die Rede. Außerdem bringt sich die S-Bahn Hamburg wieder ins Spiel. Also alles wieder auf Anfang? Nicht mit uns, der Initiative „Starten: Bahn West“ aus Bahrenfeld, Lurup, Osdorfer Born und Schenefeld. Wir werden den Druck auf Politik, Behörden und HVV erhöhen.

Schließen möchte ich noch einmal mit einem Auszug aus der „Luruper Rundschau“ vom Oktober 1955:

„Jeder aufmerksame Beobachter erlebt eine Entwicklung unseres Stadtteiles von kaum erwartetem Tempo. Überall wird gebaut und der Ort bekommt endlich Gestalt. Wir sind heute als Wohnplatz ein Begriff geworden.“

Die „Luruper Rundschau“ von damals war der Politik von heute, wie man sieht, in der richtigen Einschätzung voraus. Erst seit der Sommertour 2015 des NDR 90,3 spricht man wieder von Lurup als dem am schnellsten wachsenden Stadtteil. Aber geben wir HVV, HHA, Politik und Behörden noch eine letzte Chance, die Versprechen zu halten.

**Udo Schult**  
für **STARTEN BAHN-WEST**

### Kultursonntag im Stadtteilhaus Lurup

18. Oktober · 16 Uhr · Böverstland 38

### Zwerg Nase

Nach einem Märchen von Wilhelm Hauff  
mit dem Theater Brekkekekex  
für Märchenfreunde ab 6 Jahren



Eintritt 6 €, erm. u. Kinder 3 €  
mit Kultur-Café  
ab 15 Uhr  
Vorbestellungen:  
Tel. 840 55 200  
Fahrdienst (1 €)  
bitte bis 16.10.  
bestellen

**ASB Mädchentreff** BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buengerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel. 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorf Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz**

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

**Donnerstag, 1.10.**

**Fluglärm – Bürgerfragestunde der Fluglärmschutzkommission** 18-21 Uhr  
BHB Stadtteilhaus Lurup

**Freitag, 2.10.**

**Roger Sutcliffe, Blueslegende** 20 Uhr  
Heidbarghof 12/8 €

**Samstag 3. 10.**

**Russischer Tanzabend** mit Klim Zimmermann 20 Uhr  
BHB Haus rot

**Sonntag, 4.10.**

**Erntedankfest MMK** ab 9.30 Uhr (s. S. 13)

**Dienstag, 6.10.**

**Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten** und Karla Mertins von der Opferschutzorganisation „Weisser Ring“  
15-17 Uhr Bücherhalle  
**Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses** der Bezirksversammlung Altona – das Spielhaus stellt sich vor  
17 Uhr BHB Haus rot,  
**Borner Runde** 19-21 Uhr BHB, Haus rot (s. S. 8)

**Mittwoch, 7.10.**

**Kostenlose Rechtsberatung** mit Rechtsanwalt Kadir Katran  
10-12 Uhr BHB Haus rot

**Podium junger Künstler – Klassische Musik**

19.30 Uhr Heidbarghof, Eintritt frei

**Donnerstag, 8.10.**

**Hanseatisches Bilderbuchkino „Baby Dronte“** (4-6 J.)  
10-10.30 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab 5 Pers. bitte anmelden

**Freitag, 9.10.**

**Seniorenfrühstück** ab 9.30 Uhr AWO Seniorentreff 6 €, bitte anmelden

**Malstunde mit Iris „Spardosen aus Holz“**

(6-12 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle, bitte anmelden, Pfand 1€  
**„Mit dem Rad von Wien nach Odessa“** – Bildervortrag 19 Uhr  
BHB Haus rot (s. S.16)

**Samstag, 10.10.**

**Eröffnung Pflege ohne Limit** 11-15 Uhr (s. Kasten)  
**Nordfolkbball No.27** –

Tanzabend nach französischer Art 18/20 Uhr  
Heidbarghof 7-11 €  
**Getto Tiyatro** 19 Uhr  
BHB Haus rot (s. S. 16)

**Freitag, 16.10.**

SoVD-Infoveranstaltung 15-19 Uhr  
AWO Seniorentreff  
**Riverside Jazz Connection** (Dixieland und anderes) 20 Uhr  
Heidbarghof 12/8 €

**Fr, 16. - Sa, 17.10.**

**Workshop Schweißen** jeweils 13-18 Uhr  
Flieder Salon 120 € Anm.: 3863 8348  
**Internationaler Kochtreff** Kraft der Toleranz e. V., 18 Uhr  
BHB Haus rot

**So 18.10.**

**Zwerg Nase** 16 Uhr (s. Kasten S. 14)

**Dienstag, 20.10.**

**„Streng verboten“ – unser Bilderbuch im Oktober** (4-6 J.) 10-10.30 Uhr  
Bücherhalle; Gruppen ab 5 Pers. bitte anmelden

**Mittwoch, 21.10.**

**The Outside Track** (Celtic Folkmusic)

20 Uhr Heidbarghof 16/12 €

**Fr 23. - So, 25.10.**

**Kunsthändlermarkt** Fr 14-18, Sa 11-18, So 11-17 Uhr  
Heidbarghof

**Mittwoch, 28.10.**

**Luruper Forum** 19-21.30 Uhr (s. Kasten)

**Donnerstag, 29.10.**

**Geburtstagskaffee** 12-17 Uhr  
AWO-Seniorentreff 6 €, bitte anmelden

**Samstag, 31.10.**

**„Coco Chanel“ – eine Lebensgeschichte** mit dem Ensemble Tityre 20 Uhr  
Heidbarghof 14/10 €

**Sa, 31.10. – So, 1.11.**

**Kunstaussstellung der Eisenbahner-Malgruppe Eidelstedt** jeweils 12-18 Uhr  
Heidbarghof

**Sonntag, 1.11.**

**„Menschen und des Menschen Werk 2“** – Vernissage 15 Uhr (s. Kasten S. 10)

**Interkultureller Kalender 2015  
Festtage und Gedenktage der Religionen**

**Oktober 2015**

- 4.10. Hoschana Rabba *jüdisch*
- 5.10. Schemini Azereth *jüdisch*
- 6.10. Simchat Tora *jüdisch*
- 10.10. Todestag vom Heiligen Hüseyin *alevitisch*
- 13.10. Navaratri (Anfang) *hinduistisch*
- 14.10. Islamisches Neujahr – 1435 n.H. *islamisch*
- 14.-26.11. Muharrem-Fasten *alevitisch*
- 20.10. Geburtstag des Báb 1819 *Bahai*
- 23.10. Ramacandra Vijayotsava (Dussera) *hinduistisch*
- 24.10. Ashura – Märtyrertod von Hussein, Enkel des Propheten 1434 n. H. *islamisch*
- 26.10. Aşure-Tag *alevitisch*
- 31.10. Reformationstag *christlich-evangelisch*



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

**Mittwoch, 28. Oktober, 19 Uhr,**  
Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38

Themen u. a.:  
**Ein Netzwerk für Flüchtlinge in Lurup**  
[www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de)

**Einladung zur Gründung der Initiative**

**REFUGEES WELCOME –**

**Flüchtlinge willkommen in Lurup / Osdorf**

Alle, die in Lurup und Osdorf koordiniert und sinnvoll Flüchtlinge unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, REFUGEES WELCOME Lurup/Osdorf zu gründen.  
Einfach melden bei: REFUGEES-WELCOME-Lurup-Osdorf@gmx.de.

**Eröffnung „Pflege ohne Limit“**

**10.10., 11-15 Uhr, Eckhoffplatz 16**

In Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein Pro Pflege und Betreuung e. V. möchte unser ambulanter Pflegedienst eine angemessene und menschenwürdige Betreuung für alle KundInnen ermöglichen. Auch eine umfangreiche Eventplanung in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist geplant. Weitere information: Jorge Fernandez, Tel. 0176/20106483, [www.pflege-ohne-limit.de](http://www.pflege-ohne-limit.de).

- Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzstraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, [www.maria-magdalena-kirche.de](http://www.maria-magdalena-kirche.de) • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, [susann.boelts@koala-hamburg.de](mailto:susann.boelts@koala-hamburg.de) • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerblick 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, [www.schule-boettcherkamp.de](http://www.schule-boettcherkamp.de) • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, [www.roeweland.de/boettcherkamp](http://www.roeweland.de/boettcherkamp) • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, [www.svob.de](http://www.svob.de) • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 830 18 550 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, [www.turnerschaft-osdorf.de](http://www.turnerschaft-osdorf.de) • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, [www.tus-osdorf.de](http://www.tus-osdorf.de) • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66



## Haus rot

Montag bis Freitag:

### 8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt  
2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

### 12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis 2,50 €  
(oder Solidaritätspreis 4,50 €)  
– siehe auch S.3 –

### 15-17 Uhr Kaffee, Tee

1 Stück selbst gebackener Kuchen +  
1 Becher Kaffee: 2,50 €

## Kostenlose Rechtsberatung

mit Rechtsanwalt Kadir Katran

Mi · 7.10. · 10 Uhr · Haus rot

## Russischer Tanzabend

mit Klim Zimmermann.

Fr, 3. Oktober · 20 Uhr · Haus rot

## Играй и пой, моя гармон

Spiel und sing, Harmonika

Samstag · 31.10.2015 · 14 Uhr ·  
Haus rot · Eintritt: 5 €



Informationen Tel. 0160-4815413

• **Getto Tiyatro: „Gözümü kaparım vazifemi yaparım“** oyununu **10.10. cumartesi** günü Bürgerhaus Bornheide, Haus rot, **saat 19** da sahneye çıkacak. Bütün tiyatro severleri bekliyoruz.

• **Die Theatergruppe Getto Tiyatro** führt das Stück **„Gözümü kaparım vazifemi yaparım“** auf: am **10.10., 19 Uhr** im Bürgerhaus Bornheide, Haus rot. Erwartet werden alle Theaterliebhaber.

## Football is mien Leven

Pinneberger Bühnen

Komödie um einen erfolgreichen Sportjournalisten, seinen Arzt und seine findige Ehefrau in zwei Akten

von: Dirk Böhling und Gert Meier · Regie: Gerda Nadler

Sa 24.10. · 15 Uhr und 20 Uhr · Haus rot

Vorverkauf am Infotresen im Pav. rot · Eintritt 9/8 Euro



## Von Wien nach Odessa mit dem Rad

Frieder Bachteler und Addi Tiemann berichten über ihre Reise in Wort und Bild

Freitag · 9. Oktober · 19 Uhr · Haus rot

An der Donau entlang und über die Karpaten, ans Schwarze Meer und ins Donaudelta – Frieder Bachteler und Addi Tiemann fahren im Juni und Juli mit dem Rad von Wien über Bratislava und Budapest, durch ganz Rumänien bis nach Odessa in der Ukraine, 2700 Kilometer durch sieben Länder.



Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Anschaffung eines Klaviers für das Bürgerhaus Bornheide wird gebeten.